

Eindrucksvolle Angebotsvielfalt

Insgesamt 26 Vertreter der Kunstvereine Kirchheim und Nürtingen öffnen die Pforten ihrer Ateliers

Kirchheim/Nürtingen. Nachdem sich die letzten Ateliertage der Kunstvereine Kirchheim und Nürtingen eines regen Interesses erfreuen konnten, öffnen Kunstschaffende auch in diesem Jahr wieder ihre

FLORIAN STEGMAIER

Pforten. Unter dem Motto „Viel-seitig“ gewähren insgesamt 26 Künstlermitglieder am Samstag, 17. Oktober, und am Sonntag, 18. Oktober, jeweils von 14 bis 19 Uhr der kunstinteressierten Öffentlichkeit Einblicke in ihr Schaffen.

Im Gemeinschaftsatelier in der Nürtinger Werastraße 54 erwartet unter anderem Harald Huss die Besucher. Der 1950 in Eitlingen geborene Künstler, der einen Lehrauftrag am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung ausübt, bedient sich unterschiedlicher Malgründe und verleiht seinen Arbeiten mit einem ökonomisch scheinenden, tatsächlich aber vielschichtigem Einsatz künstlerischer Mittel eine reduzierte, gleichermaßen poetisch wie sachlich daher kommende Ausstrahlung. „Farbmelange“, „Farbhauch“, „Farbmäander“, „Farbmeer“ und „Farbfluss“ waren nicht nur titelgebende Schlagwörter für Harald Huss letztjährige Ausstellung in Plochingen, sie umkreisen und verdeutlichen auch den in der vermeintlichen Schlichtheit seiner Arbeiten verborgenen Reichtum.

Eine weitere Ateliergemeinschaft begegnet dem Kunstpublikum in Beuren. Dort, in der „Fabrik 84“ in der Linsenhofer Straße 84, ist auch Josephine Bonnet anzutreffen. Die in Darmstadt geborene Bildhauerin arbeitet vorrangig installativ, wobei Zeichnungen, Fotografien und Videos oftmals Teil ihrer Arbeiten sind. Vorrangig Fundstücke aber auch Baumarktmaterialien kommen in Josephine Bonnets Werken zur Verwendung, so etwa in ihren Raumcollagen oder den „Kofferarbeiten“, die in letzter Zeit entstanden sind. Inhaltlich geht Josephine Bonnet Fragen des Lebens und Überlebens nach, ebenso der Suche nach dem



Auch Sabine Fraschs „Aussicht“ ist während der „Ateliertage 2009“ zu sehen.

Foto: pr

„ästhetischen Schlüssel des Seins“. Kunstfreunden dürfte ihre Ausstellungsbeitragung im vergangenen Jahr bei „Kunst in der Region“ in der Nürtinger Kreuzkirche noch in Erinnerung sein.

„Malerei fasziniert mich als nicht-flüchtiges Medium, das sich dem Vorbeirutschen der Momente entgegensetzt und im Gestalten des Bildes der Wirklichkeit der Existenz versichert“, beschreibt die Kirchheimerin Sabine Frasch ihre künstlerische Motivation. Ihre Arbeiten, in denen sie Erlebtes, Geträumtes und Erschautes bildhaft verdichtet, sind im Kirchheimer Atelier in der Eugensstraße 21 in Augenschein zu nehmen. Nach einer Tätigkeit als Textildesig-

nerin widmete sich Sabine Frasch einem Studium an der Freien Kunstschule Nürtingen, das sie mit einer Fotoinszenierung zu Friedrich Hölderlin abschloss. Ein themenbezogenes, sich an der Begegnung mit dem Material entzündendes Arbeiten zeichnet die Werke der freischaffenden Steinbildhauerin Monika Majer aus. Der Stein, sagt sie, fordere zur Balance heraus. So entstehen sphärisch-dynamische Formen, die der naturgegebenen Schwere zu trotzen scheinen, vertraute Gegensätze von schwer und leicht, hart und weich zu einem höheren Gleichgewicht erheben.

Neben der „traditionellen“ Arbeit im Atelier mit Stein, Wachs, Bronze

oder Ton an Werken für den öffentlichen und privaten Raum, arbeitet die Absolventin der Ulmer Akademie für Gestaltung auch im sozialen Raum. Aus der konkreten Begegnung mit Menschen entwickeln sich Projekte und Gestaltungsprozesse, die Monika Majer an verschiedenen Orten durchführt. Am den Ateliertagen ist sie in Ötlingen unter neuer Adresse in der Linkstraße 19 anzutreffen.

Im Kirchheimer Gewerbepark Riethmüller in der Schülestraße 5 begegnen die Besucher der Malerei von Iris Alvarenga. Ölgemälde stehen in ihrem Atelier Arbeiten aus Glas gegenüber. „Punkt trifft Linie, Farbe trifft Form“, merkt Iris Alvarenga, die an der Freien Kunstschule in Nürtingen

Malerei studierte, aphoristisch dazu an. Das Zusammenspiel von Malerei und Licht lässt in ihrer von der Figuration geprägten Arbeit immer wieder Überraschendes zutage treten. Als Novum präsentiert sie zu den Ateliertagen neu entwickelte, lichtdurchflutete Fensterkonstruktionen und betritt mit metallgefertigten Figuren den dreidimensionalen gestalterischen Raum.

Weitere Informationen zu den Ateliertagen wie die 36-seitige, reich bebilderte Begleitbroschüre oder die Lagepläne der einzelnen Ateliers sind zu finden auf den Internetseiten der Kunstvereine unter www.kunstverein-kirchheim.de beziehungsweise www.kunstverein-nuertingen.de.